



Excellence in
Management
Education

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere Empirische Kapitalmarktforschung

Tätigkeitsbericht 2010/11

Lehrstuhlbericht

1. September 2010 bis 31. August 2011

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere Empirische Kapitalmarktforschung

WHU – Otto Beisheim School of Management

Burgplatz 2

D – 56179 Vallendar

Tel.: +49 – 261 – 6509 721

Fax: +49 – 261 – 6509 729

Email: lutz.johanning@whu.edu

Internet: www.whu.edu/ekf

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort	4
2. Team	5-9
3. Leistungen in der Lehre	
3.1 Lehrveranstaltungen im BSc-Programm	9-10
3.2 Lehrveranstaltungen im MSc-Programm	10
3.3 Lehrveranstaltungen im MBA-Programm	11
3.4 Sonstige Lehrveranstaltungen	11
4. Prüfungsleistungen	
4.1 Dissertationsprojekte	12-16
4.2 Zweitbetreuungen	16
4.3 Bachelor-Arbeiten	16-17
5. Leistungen im Bereich Forschung	
5.1 Publikationen	17-20
5.2 Gutachtertätigkeiten	20
5.3 Besuch von Professor Yakov Amihud	20
6. Leistungen im Bereich Praxis	
6.1 Programmleitung Executive Program Risk Management	21
6.2 Konferenzen und Tagungen / Vorträge Prof. Dr. Lutz Johanning	21-22
7. Leistungen für die Hochschule	22
8. Sonstige Leistungen („Community Outreach“)	
8.1 Vertrauensdozent Stiftung der Deutschen Wirtschaft	22
8.2 Mitwirkung in Beiräten und Finanzplattformen/-netzwerken	22

1. Vorwort

Im Lehrstuhlbericht stellen wir kurz unsere Lehr-, Forschungs- und sonstigen Aktivitäten für das akademische Jahr 2010 /2011 vor.

Im zurückliegenden Jahr sind mehrere Publikationen in Journalen, Handbuchbeiträge und Studien entstanden. Diese Publikationen beschäftigen sich u.a. mit Immobilien als Kapitalanlage, Rating von Finanzprodukten und Exchange Traded Funds, Regulierung der Anlageberatung und Kosten im Asset Management.

Im Bereich der Lehre führten wir Vorlesungen in den Programmen Bachelor of Science, Master of Science und Master of Business Administration sowie im European Management Study Program der Tepper School of Business durch. Lars Helge Hass war darüber hinaus als Dozent in den Tutorien für Mathematik tätig.

Besonders gefreut haben wir uns wieder über den mehrtägigen Besuch von Professor Yakov Amihud von der Leonard N. Stern School of Business Ende August. Die Mitarbeiter des Lehrstuhls und der Finance-Group hatten Gelegenheit zu einem intensiven Forschungsaustausch.

Seit Januar 2011 bin ich als Vertrauensdozent der Studienstiftung der Wirtschaft (sdw) für die Region Bonn/Koblenz tätig und für die Vorauswahl der Bewerber und die Betreuung der Stipendiaten zuständig.

Ich danke meinen Mitarbeitern und Kollegen für die gute und offene Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Vallendar, im Oktober 2011



Prof. Dr. Lutz Johanning

2. Team



Prof. Dr. Lutz Johanning
Lehrstuhlinhaber

Tel. 0261 – 6509 720
lutz.johanning@whu.edu

Prof. Dr. Lutz Johanning ist seit September 2007 Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Empirische Kapitalmarktforschung an der WHU – Otto Beisheim School of Management. Seit September 2010 ist der Sprecher der Finance Group.

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt folgten 1998 die Promotion und 2002 die Habilitation an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Anschließend übernahm er den Stiftungslehrstuhl Asset Management an der European Business School (EBS) in Oestrich-Winkel sowie die Leitung der Vollzeitprogramme. Zwei Semester verbrachte er als Gastprofessor an der University of Michigan, Ann Arbor/USA, und lehrte dort Financial Risk Management.

Die Forschungsschwerpunkte von Herrn Johanning liegen in den Bereichen Empirical Capital Market Research und Best Execution, Financial Risk Management und Emotional Finance.

Er ist Mitglied im Börsenrat der Eurex Deutschland sowie Aufsichtsratsmitglied der EDG AG, Frankfurt. Seit August 2009 ist er offizieller Vertreter der WHU bei „Frankfurt Main Finance“. Außerdem ist er Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Verbands unabhängiger Vermögensverwalter (VuV), des Deutschen Derivate Verbands (DDV) sowie Mitglied im Advisory Board des Europäischen Finance Forums (EFF). Bei der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) ist er seit Januar 2011 als Vertrauensdozent für die Region Bonn/Koblenz zuständig.



Barbara Luig
Persönliche Assistentin

Tel. 0261 – 6509 721
barbara.luig@whu.edu

Barbara Luig ist seit dem 1. September 2007 als Persönliche Assistentin von Herrn Johanning am Lehrstuhl tätig.



Dipl.-Inform. Dipl.-Kfm. Dipl.-Volksw. Lars Helge Haß
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Tel. 0261 – 6509 722
lars.hass@whu.edu

Lars Helge Haß war vom 01.09.2007 bis 31.05.2011 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl tätig. Er studierte Informatik an der RWTH Aachen und der University of Southampton sowie Betriebs- und Volkswirtschaftslehre an der FernUniversität Hagen. Für seine exzellenten Examensleistungen wurde er von der RWTH Aachen mit der Springorum-Denkmünze ausgezeichnet. Am Lehrstuhl für Empirische Kapitalmarktforschung unterstützte er Herrn Johanning insbesondere bei der Vorbereitung und Durchführung der Vorlesung „Financial Risk Management“ (Master of Science, 2. Studienabschnitt). Darüber hinaus führte er die Tutorien zu den Veranstaltungen „Mathematik I“ und „Mathematik II“ durch.

Seine Dissertationsschrift mit dem Titel „Open-ended Property Funds – A Real Estate Investment Vehicle between Liquidity Risk and Diversification Benefits“ hat er abgeschlossen. Die Disputation findet am 28. Oktober 2011 statt.



Dipl.-Kfm. Timur Karabiber
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Tel. 0261 – 6509 723
timur.karabiber@whu.edu

Timur Karabiber war vom 01.09.2007 bis 31.05.2011 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl beschäftigt. Das Studium der Betriebswirtschaftslehre absolvierte er an der Universität Bayreuth und der University of Stellenbosch, Südafrika, mit den Schwerpunkten Finanzwirtschaft und Bankenbetriebslehre sowie Internationales Management. Im Zweitstudium „Philosophy & Economics“, B.A., konzentrierte er seine Schwerpunkte auf Wirtschafts- und Unternehmensethik sowie Entscheidungstheorie. In seiner Zeit in Bayreuth war er als studentische Hilfskraft an der Juniorprofessur für Angewandte Ethik, insbes. Wirtschafts- und Unternehmensethik, sowie als Tutor für den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung tätig.

Am Lehrstuhl für Empirische Kapitalmarktforschung unterstützte er Herrn Johanning bei der Vorbereitung und Durchführung der Vorlesungen “Empirical Asset Management” im BSc-Programm sowie “Raising Capital in European Capital Markets” im European Management Study Program der Tepper School of Business at Carnegie Mellon University.

Seine Dissertationsschrift mit dem Titel „Selected Perspectives on Institutional Investment Objectives“ hat er abgeschlossen, die Disputation fand am 7. Oktober 2011 statt.



Dipl.-Volksw. Maximilian B. Trossbach
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Tel. 0261 – 6509 725
maximilian.trossbach@whu.edu

Maximilian Trossbach ist seit dem 1. Oktober 2008 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl tätig. Das Studium der Volkswirtschaftslehre an der Goethe-Universität

in Frankfurt schloss er im August 2008 ab. An der Goethe-Universität war er als studentische Hilfskraft und als Tutor an den Lehrstühlen für Mikroökonomie und für Industrieökonomik tätig.

Am Lehrstuhl für Empirische Kapitalmarktforschung unterstützte er Herrn Johanning bis August 2010 in seiner Funktion als Akademischer Leiter der BSc- und MSc-Programme. Im MBA-Programm betreute er den Kurs „Risk Management in Corporates and Financial Institutions“. Im MSc-Programm leitete er gemeinsam mit Denis Schweizer den Kurs „Business Game“.

Praktische Erfahrungen sammelte Herr Trossbach bei der Lufthansa Cargo AG, Chicago/USA, @Visory Partners GmbH, Wiesbaden, der Deutsche Post AG, Bonn, sowie TMC-Trossbach Marketing Concepts, Mainz.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Emotional Finance, Behavioral Finance und experimentelle Ökonomik.



Dr. Denis Schweizer
Juniorprofessor für Alternative Investments

Tel. 0261 – 6509 724
denis.schweizer@whu.edu

Dr. Denis Schweizer wurde zum 01.08.2008 auf die Juniorprofessur für Alternative Investments berufen. Er studierte Betriebswirtschaftslehre an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt. Nach Abschluss seines Studiums promovierte er im April 2008 am Stiftungslehrstuhl für Asset Management an der European Business School (EBS) in Oestrich-Winkel zum Thema Alternative Investments. Während seiner Promotionszeit arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am PFI Private Finance Institute / EBS Finanzakademie in Oestrich-Winkel und verantwortete die Konzeption von Executive Education Programmen. Weiterhin sammelte er in dieser Zeit Lehrerfahrungen im Bereich Executive Education. Von September 2011 bis Januar 2012 ist Herr Schweizer Visiting Scholar an der New York University, USA.

Vorlesungen Jun.-Prof. Dr. Schweizer:

FS 2011: Alternative Investments (BSc, 5. Semester)

FS 2011: Unternehmensplanspiel (MSc, 2. Semester)

FS 2011: EUREX Deltaschulung und Händlerprüfung (BSc, 6. Semester)

3. Leistungen in der Lehre**3.1 Lehrveranstaltung im Studiengang Bachelor of Science****Literaturseminar „Effizienz von Kapitalmärkten“ (Gastdozent Dr. Gaston Michel)****HS 2010, 3. Semester - 20 Teilnehmer**

Ziel des Kurses war es, die Studierenden optimal auf die Erstellung von Bachelor-Arbeiten vorzubereiten. Die Teilnehmer lernten, einen wissenschaftlichen Aufsatz zu schreiben, aktuelle Forschung zu diskutieren und ihre Ideen in angemessener Weise zu präsentieren. Das Seminar fokussierte dabei auf die Einführung in das Konzept der Kapitalmarkteffizienz. Insbesondere wurden die Teilnehmer mit den theoretischen Grundlagen sowie der Praxisrelevanz der Kapitalmarkteffizienz vertraut gemacht, indem sie eine Auswahl an aktuellen theoretischen und empirischen Arbeiten aus dem Finanzbereich untersuchten. Am Ende des Kurses verfügten die Teilnehmer über ein fundiertes Verständnis der Theorien und Beweise zur Kapitalmarkteffizienz und einen detaillierten Überblick über die relevante Literatur des ausgewählten Themas.

Empirical Asset Management**FS 2011, 2.Semester – 11 Teilnehmer**

Im Kurs wurden die grundlegenden Geschäftsbereiche eines Asset Managers vorgestellt. Dazu zählen die Bestimmung der Anlagepräferenzen und -restriktionen, die Asset Allocation, Portfoliokonstruktion, Best Execution, Performance-Messung sowie Marketing und Vertrieb. Anhand verschiedener Excel-Fallbeispiele mit realen Marktdaten erarbeiteten sich die Studenten verschiedene Optimierungsstrategien für Portfolios aus Aktien und festverzinslichen Wertpapieren. Im Rahmen einer umfangreichen Fallstudie replizierten die Studenten im Team eine Momentum-Strategie und testeten eigene Verfahren der Portfoliokonstruktion. Ein Gastvortrag ergänzte die Vorlesung.

Internationale Kapitalmärkte und Derivate (Gastdozent Dr. Gaston Michel)**FS 2011, 4. Semester - 19 Teilnehmer**

Die Studierenden wurden mit den grundlegenden Finanzinstrumenten vertraut gemacht, wobei der Fokus auf der theoretischen Ableitung und der praktischen Anwendung in integrierten Übungen und Fallstudien lag. Am Ende des Kurses konnten die Teilnehmer die Grundlagen der Finanzmathematik, Portfolio-Theorie, Anleihenbewertung und Optionsbewertung. Außerdem lernten sie anhand der Fallstudien, die Portfolio-Optimierung und Anleihenbewertung in MS Excel anzuwenden.

3.2 Lehrveranstaltung im Studiengang Master of Science**Financial Risk Management****FS 2011, 2. Semester – 9 Teilnehmer**

Im Kurs wurden die Grundkonzepte des Financial Risk Managements, insbesondere die Konzepte und Techniken des Markt- und Kreditrisikomanagements vorgestellt. Die Studierenden lernten deren Anwendung in Vorlesungen mit Computerübungen mit MS-Excel sowie in einem Kursprojekt. Die wichtigsten Marktrisikomodelle (Delta-Gamma-Kovarianzmethode, Historische Simulation, Monte Carlo-Simulation) und Kreditrisikomodelle wurden vorgestellt und eingesetzt. Darüber hinaus wurde die nutzentheoretische Fundierung von Risiko als Basis dieser Modelle diskutiert.

Empirical Asset Pricing (Gastdozent Dr. Gaston Michel)**FS 2011, 2. Semester – 12 Teilnehmer**

Das Asset Management ist eine hoch quantitative Disziplin geworden. So erfordern die Portfoliobildung, die Signalerzeugung, das Risiko-Management sowie das Treffen von optimalen Handelsentscheidungen fundierte theoretische Kenntnisse. Der Kurs gab einen speziellen Einblick in die fundamentalen mathematischen und statistischen Konzepte, die die Entwicklung im Asset Management vorantreiben.

3.3 Lehrveranstaltung im MBA-Programm

Risk Management in Corporates and Financial Institutions

FS 2011, 3. Modul – Spezialisierungen, 14 Teilnehmer

Im Kurs wurden zunächst verschiedene Risikokonzepte und -maße vorgestellt und die Techniken und Prozesse des Risikomanagements für Finanzinstitute und Unternehmen beschrieben. Darauf aufbauend wurde mit den Studenten das Zusammenspiel von Unternehmensstrategie und Risikomanagement diskutiert. Derivative Finanzinstrumente wie Futures, Forwards, Swaps und Optionen wurden definiert, die Grundlagen der Bewertung vorgestellt und deren Anwendung bei der Risikoabsicherung in Fallstudien studiert. Anschließend wurden die Risikobewertung im Realloptionsansatz, das Management von Insolvenzrisiken sowie die Risikomessmethoden nach Basel III vorgestellt. In Arbeitsgruppen analysierten die Studierenden auf Basis der Risikoberichte das Risikomanagement von Industrieunternehmen, Banken und Versicherungen. Die Ergebnisse wurden im Plenum präsentiert und diskutiert.

3.4 Sonstige Lehrveranstaltungen

European Management Study Program der Tepper School of Business at Carnegie Mellon University

30.03. Vorlesung, 31.03. Besuch Börse - 11 Teilnehmer

Jedes Jahr besucht eine hochmotivierte Studentenschaft der Tepper School of Business der Carnegie Mellon University Europa, um sich mit den Besonderheiten der hiesigen Unternehmensführung auseinanderzusetzen. Für kurze Zeit waren die Studenten Gast an der WHU. Im Vorlesungsteil Finanzen setzten sich die Teilnehmer dieses Programms mit den Unterschieden des kontinental-europäischen bzw. des deutschen und des US-amerikanischen Finanzsystems auseinander. Im zweiten Teil wurde das Investmentverhalten, insbesondere das Risikoverhalten und die Risikopräferenzen in Bezug auf kulturelle Hintergründe diskutiert und im Rahmen eines In-Class- Experimentes demonstriert. Abschließend wurde die Anlageklasse der Investmentzertifikate vorgestellt. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch einen Besuch bei der Deutschen Börse in Frankfurt.

4. Prüfungsleistungen

4.1 Dissertationsprojekte

Kay Benk:

Emotionen und Kapitalmarkt – Eine psychodynamische Bestandsaufnahme (Arbeitstitel)

Das Forschungsvorhaben hat zum Ziel, Erkenntnisse über die Wechselwirkungen zwischen Persönlichkeitsausprägungen von professionellen Kapitalmarktanlegern sowie dem Kapitalmarktgeschehen zu gewinnen. Zur Identifizierung von Charaktermerkmalen wird die in der klinischen Psychologie entwickelte und für dieses Vorhaben modifizierte Methode der Operationalisierten Psychodynamischen Diagnostik 2 (OPD 2) verwendet. Die gewonnenen Erkenntnisse erlauben eine Bestandsaufnahme der dem Handeln der Akteure zugrunde liegenden Motive sowie der Stärken und Schwächen im Umgang mit der eigenen Person und dem Umfeld nach psychodynamischen Gesichtspunkten. Die Erhebung erfolgt mittels Interviews, wobei eine Stichprobenzahl von mindestens 50 Personen angestrebt wird.

Paul Gebhardt:

Fund Managers' Employment Risk and the Performance of Brand-Stocks

The study is the first to analyze the international effects of default risk on equity returns using Merton's (1974) option pricing model to compute default measures. Using an international sample of stocks from 42 countries, we try to disentangle how default risk is priced differently among international capital markets as well as to explain the differences by market structure, regulation and friction disparities.

Lars Helge Haß (abgeschlossen):

Open-ended Property Funds – A Real Estate Investment Vehicle between Liquidity Risk and Diversification Benefits

Die Anlageklasse ‚Immobilien‘ stellt für viele Investoren eine bedeutende Assetklasse dar. Aus der Literatur ist bekannt, dass Immobilien zur Diversifikation beitragen und damit die Risiko-Rendite-Beziehungen in Anlagerportfolios verbessern. Zudem gelten

Anlagen in Immobilien auch als Absicherung gegen Inflation. Während in den USA die Anlage in Immobilien überwiegend über REITs erfolgt, ist in Deutschland neben den geschlossenen Fonds insbesondere die Anlage in offene Immobilienfonds (OIFs) beliebt. OIFs weisen im Vergleich zur Immobilie selbst und auch zu geschlossenen Fonds eine hohe Liquidität auf, d. h. die Anteilsscheine können täglich zum NAV an die Gesellschaft zurückgegeben werden. In der Finanzkrise mussten aber mehrere Fonds die Rücknahme der Anteilsscheine aussetzen, da es zu unerwartet hohen Liquiditätsabzügen gekommen war. Dieses Liquiditätsrisiko muss bei der Anlage in OIFs berücksichtigt werden. Ziel der Arbeit ist es, die Diversifikationseigenschaften von OIFs sowie das Liquiditätsrisiko zu untersuchen. Dabei werden auch Vergleiche zu der international üblicheren Anlageform in REITs vorgenommen. Die Arbeit ist in drei Aufsätze unterteilt: „Open-ended Property Funds: Risk and Return Profile – Diversification Benefits and Liquidity Risk“, „Do Alternative real Estate Investment Vehicles Add Value to REITs? Evidence from German Open-ended Property Funds“ und „What drives Contagion in Financial Markets? Liquidity Effects versus Information Spill-over“.

Timur Karabiber (abgeschlossen):

Selected Perspectives on Institutional Investment Objectives

Das Ziel der Kapitalanlage für institutionelle und private Investoren besteht darin, für den Anlagehorizont eine optimale Rendite für ein gegebenes Risiko und eine Mindestliquidität zu generieren. In vielen Fällen beauftragen die Anleger externe Spezialisten mit dem Management dieser Kapitalanlagen. Diese Asset-Management-Industrie hat in den letzten Jahrzehnten eine zunehmende Bedeutung erlangt, was an den stark gestiegenen Assets under Management abgelesen werden kann. Die Dissertation widmet sich diesem Themenbereich. Sie ist in drei Aufsätze untergliedert. Im ersten Aufsatz „Investment Choice in Multi-Manager Accounts“ werden die Performance und die Risiken institutioneller Anlagemandate analysiert. Darauf aufbauend wird im zweiten Aufsatz „Risk-Taking in Institutional Investments“ untersucht, ob die Asset Manager institutioneller Mandate von den Anlegern effektiv kontrolliert werden und ein „Turnierverhalten“ vermeiden. Die beiden ersten Aufsätze beantworten somit aktuelle Fragen des institutionellen Asset Managements und bauen auf dem gleichen Datensatz auf. Der dritte Aufsatz „Anticipated Capital Structure and Equity Liquidity“ behandelt dagegen die Frage, wie die Marktliquidität von Aktien durch die Verschuldungspolitik beeinflusst wird. Aus Sicht eines Kapitalanlegers wird diese Fragestellung im

Rahmen der Anlageentscheidung relevant. Da die Liquidität einen unmittelbaren Einfluss auf die Rendite hat, ist das Wissen um die Determinanten der Marktliquidität für einen Kapitalanleger von Bedeutung.

Daniel Linzmeier:

Optimal Alpha Models and Portfolio Construction – Efficient Implementation in Active Strategies

Active Portfolio Management aims at consistently delivering excess return against a benchmark index with a given amount of risk. Focusing on this challenge, a quantitative investment process consists of four elements: Research collects and structures equity and benchmark data before the alpha model predicts relative returns of stocks within a specified universe. The research process does also allocate choice and weighting of different factor types. Second, portfolio construction calculates the ex ante optimum set of portfolio weights, depending on investment objective, performance, risk and transaction costs. In this step, it is indispensable to understand and optimally control the interaction of return, risk and transaction costs. Third, an implementation process is accountable to execute the trades. The last part includes analyses and controlling of the results and the process in total. The dissertation will concentrate on the first two steps in the investment process and investigate the following themes:

- Optimal methodology to derive factor weights for an alpha model
- Accounting for information horizon and factor-correlation of alpha signals in order to optimize portfolio turnover
- Handling the asymmetries in information coefficients for long and short stocks, especially with 130/30 funds in mind.

Umut Ordu:

Cross Market Analysis – Option Implied Information for Quantitative Equity Portfolio Management

In three articles the paper style dissertation focuses on the informational content of option markets for quantitative equity management. The first essay titled “Short- and Long-Term Return Predictability due to Deviations from Put-Call Parity” focuses on the predictability and information content of option prices for future stock price movements. Umut Ordu wants to show that deviations from put-call parity reflects informed trading activity and can predict future returns of the underlying equities. The hypothe-

sis that investors with short-term information trade in short-term options, while investors with long-term information trade in long-term options will be tested.

Nicolas Schmidt:

Determinanten des Unternehmenserfolges von Fondsgesellschaften in Deutschland

Das Fondsgeschäft zählt zu den wachstumsstärksten Tätigkeitsfeldern im Bereich der Finanzdienstleistungen. Da auch weiterhin hohe Potentiale bestehen, treten kontinuierlich neue Anbieter auf den deutschen Markt und der Konkurrenzdruck nimmt spürbar zu. Um im „Kampf um Marktanteile“ zu bestehen, wird es für Fondsgesellschaften unerlässlich, Erfolgsfaktoren zu identifizieren und Wettbewerbsvorteile entsprechend auszubauen. Doch über die Frage, welche Faktoren tatsächlich Erfolgsfaktoren im Fondsgeschäft sind, besteht in der Branche bisher kein Konsens. Auch ist diese Frage bisher wissenschaftlich noch nicht ausreichend behandelt worden. In diesen Bereich fällt das Forschungsvorhaben. Es werden Erfolgsdeterminanten von Fondsgesellschaften identifiziert und untersucht sowie konkrete Handlungsempfehlungen für das Management von Fondsgesellschaften abgeleitet.

Mathias Frederik Schmidt:

Pricing and Liquidity of complex and structured derivatives

This PhD thesis will focus on the different pricing methods for complex derivatives especially credit derivatives such as collateralized debt obligations (CDO's). In a first step, a comparison between the standard market model and the implied copula approach for credit default swap indices will be done. Secondly, enhancements on the methods such as different approaches for the recovery rate will be a topic of this thesis. The last examination will result from the first topics or alternatively will cover liquidity issues in bond pricing.

Friedrich Matthias Stemme:

Selected Essays in Empirical Asset Pricing: Evidence on Information Incorporation and Efficiency of Capital Markets

Using a data set of well-defined supplier-customer links, this paper investigates the returns and operating performance of suppliers to distressed customers. Customer distress is measured using the Merton model (1974). A rolling long-short strategy that

sells the suppliers with the most distressed customers and buys the suppliers with the least distressed customers yields monthly Fama and French (1993) abnormal returns of 203 basis points.

Maximilian Bernhard Trossbach:

Emotional Finance

In einer Serie von experimentellen Studien wird das Risikoverhalten von Individuen und Gruppen untersucht. Besonderer Fokus liegt bei der Betrachtung von Teamentscheidungen auf den Auswirkungen gruppendynamischer Effekte auf die Entscheidungsfindung.

Für die individuelle Sicht spielt das Spannungsfeld zwischen rational begründeten Motiven und persönlichkeitsbedingten Dispositionen für Entscheidungen und Verhalten eine zentrale Rolle. Das Dissertationsvorhaben soll Erklärungsbeiträge zu den Treibern rationalen Verhaltens bei Entscheidungssituationen unter Unsicherheit leisten. Implikationen für den Kapitalmarkt bestehen aus Handlungsempfehlungen für die Zusammenstellung von beispielsweise Investment Committees und erweiterten Erkenntnissen über die Risikoeinstellungen von Privatanlegern.

4.2 Zweitbetreuungen

Sabine Fetz:

*Die Bedeutung von Netzwerken in der Wirtschaft
- Eine Untersuchung mit Hilfe der modernen Netzwerktheorie -*

Christian Fikus (abgeschlossen):

Research in IPO-Finance – Strukturen und Entwicklungen des Themengebiets im Kontext der Finance-Forschung

Friedrich Kruse

Optimierung der Asset Allocation – Anwendung von Künstlichen Neuronalen Netzen

Ralf Widtmann

Modelling the competition between banks and peer to peer credit platforms

4.3 Bachelor-Arbeiten

Bendikt Neufang

Factors of Human Risk-Taking Behaviour – Important Determinants and Their Measurement

Philipp Grüner und Jakob Schoroth

Financial Statement Restatements – Evidence from the GAO Report

Benjamin Böttger und Faina Karlitski

Stakeholder Wealth Effects of Corporate Fraud – Evidence from Securities Class Action Lawsuits

Christina Mocreac und Tobias Weltin

The Economic Consequences of Corporate Fraud

Lukas Petrikowski

Individual versus Group Behavior in Economic Decision Making

5. Leistungen im Bereich Forschung

5.1 Publikationen

Buchbeiträge:

Johanning, L., Becker, M., Funke, C., Stemme, M., 2011. Managementgebühren und Transaktionskosten im institutionellen Asset Management. In Heinke, G., Krämer W., Nürk, B. (Hrsg.): Handbuch Investmentfonds für institutionelle Anleger. Uhlenbruch-Verlag, Bad Soden/Ts., S. 857-883.

Johanning, L., 2011. Bewertung der erweiterten Informationspflichten aus ökonomischer Sicht. In H. Teuber (Hrsg.): Wertpapierrecht 2011. Finanz Colloquium Heidelberg, Heidelberg. S. 215-242.

Becker, M., Henrich, P., Johanning, L., 2011. Quantitatives ETF-Rating - Ansatz und Einsatzgebiete. In Everling, O., Kirchhoff, G. J., (Hrsg.): Exchange Traded Fund Rating. Bank Verlag Medien GmbH, Köln. S. 199-216.

Johanning, L., 2011. Risiko, Risikomessung und Risikoregulierung aus ökonomischer Sicht. In Kempf, E., Lüderssen, K. Volk, K. (Hrsg.): Ökonomie versus Recht im Finanzmarkt? De Gruyter, Berlin. S. 205-215.

Haß, Lars Helge, Juliane Proelss und Denis Schweizer, 2011. Alternative Investments, in H. Kent Baker und Greg Filbeck (Hrsg.), Portfolio Theory and Management, Oxford University Press, in Erscheinung.

Mietzner, Mark und Denis Schweizer, 2011. Private Equity Activism and the Consequences for Targets and Rivals in Germany, in Douglas Cumming (Hrsg.), Handbooks related to Entrepreneurial Finance, Venture Capital and Private Equity, Oxford University Press, in Erscheinung.

Aufsätze in internationalen und referierten Fachzeitschriften:

Haß, L.H., Johanning, L., Rudolph, B., und Schweizer, D., 2011. Do Alternative Real Estate Vehicles Add Value to REIT's? Evidence from German Open-ended Property Funds, erscheint in: Journal of Real Estate Finance and Economics.

Füss, R. / Schweizer, D., 2011. Dynamic Interactions between Venture Capital Returns and the Macroeconomy: Theoretical and Empirical Evidence from the United States, erscheint in: Review of Quantitative Finance and Accounting.

Mietzner, M./Schweizer, D./Tyrell, M., 2011. Intra-Industry Effects of Shareholder Activism in Germany – Is There a Difference between Hedge Fund and Private Equity Investments?, Schmalenbach Business Review, Vol. 63, 155-185.

Ernst, S./Koziol, C./Schweizer, D., 2011. Are Private Equity Investors Boon or Bane for an Economy? – A Theoretical Analysis, erscheint in: European Financial Management.

Koziol, C./Proelss, J./Schweizer, D., 2011. Do Institutional Investors Care About the Ambiguity of Their Assets? - Evidence From Portfolio Holdings in Alternative Investments, International Journal of Theoretical and Applied Finance, Vol. 14, 465-484.

Koziol, C./Noël, N./Schweizer, D., 2011. Creeping-In als neues Instrument der Unternehmenskontrolle – Taktische Meisterleistung oder unkalkulierbares Risiko?., Zeitschrift für Betriebswirtschaft (ZfB), Vol. 81, S. 833-854.

Proelss, J./Schweizer, D., 2011. Are Portfolio Holdings Affected by Parameter Uncertainty and Ambiguity? erscheint in: International Journal of Finance.

Mietzner, M./Schweizer, D., 2011. Hedge Funds versus Private Equity Funds as Shareholder Activists – Differences in Value Creation, erscheint in: Journal of Economics and Finance.

Artikel in Fachzeitschriften:

Johanning, L., & Döhner, B., 2010. Produktrating im Anlagemarkt für Privatkunden. Konzeption, Backtesting und Akzeptanz eines Zertifikateratings. Herausforderungen der Finanzmarktkrise für das Bankcontrolling. zfbf Sonderheft 61/10: 166-184.

Sonstige Veröffentlichungen:

Johanning, L., Funke, C., Michel, G. & Gebken, T., 2011. Provisions- und Anlageberatung – Eine Bewertung der Anlageberatung vor dem Hintergrund des Anleger-schutzes und der Vermögensbildung in Deutschland, WHU-Arbeitspapier, Januar 2011.

Johanning, L.: Spread-Swapgeschäfte im ökonomischen Kontext sehen, in Börsen-zeitung, Ausgabe 18, 27.01.2011, S. 4.

Funke, C., Gebken, T. Johanning, L.: Anlegerpräferenzen und Diversifikation nach der Finanzkrise – Eine Analyse sich wandelnder Risiko- und Anlagepräferenzen institu-tioneller Investoren. Edition Risikomanagement 1.9, Union Investment Institutional GmbH, Frankfurt, November 2010.

5.2 Gutachtertätigkeiten

Herr Johanning war im Berichtszeitraum als Gutachter tätig für die

- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Zeitschrift für Betriebswirtschaft (ZfB)
- Kredit und Kapital

5.3 Besuch von Yakov Amihud, Ira Leon Rennert Professor of Entrepreneurial Finance, New York University, Leonard N. Stern School of Business

Auch in diesem Jahr besuchte Yakov Amihud den Lehrstuhl für Empirische Kapitalmarktforschung. Seine aktuelle Forschung umfasst die Bewertung von Unternehmensfinanzierungsentscheidungen, Firmenzusammenschlüsse und Übernahmen (M&A), Neuemissionen (IPOs), Dividendenpolitik, Managemententscheidungen sowie die Schnittmenge von Gesetzgebung und Finanzierung. Seine Publikationen zum Thema Marktmikrostruktur und Liquidität sowie Asset Pricing zählen zur Standardliteratur in diesem Teilbereich der finanzwirtschaftlichen Forschung. Er veröffentlichte über 60 referierte wissenschaftliche Beiträge in hochrangigen akademischen Zeitschriften.

Während seines diesjährigen Aufenthaltes hielt er ein Teaching Seminar zum Thema „Liquidity and Asset Pricing“ sowie einen Vortrag mit dem Titel „Liquidity Risk of Corporate Bond Returns“. Zudem diskutierte Yakov Amihud mit Doktoranden, Juniorprofessoren und Professoren ihre aktuellen Forschungsarbeiten.

6. Leistungen im Bereich Praxis

6.1 Programmleitung Executive Program Risk Management

In Kooperation mit der DVFA wurde das Executive Programm, das sich primär an Vorstände und Entscheidungsträger der obersten Führungsebenen sowie Aufsichtsorgane der Konzerne bzw. Führungsinstitute und wesentlicher Beteiligungen richtet, entwickelt. Es bereitet Entscheidungsträger darauf vor, die umfangreichen regulatorischen Anforderungen und die strategischen Herausforderungen der Banken miteinander zu vernetzen. Es zeigt Funktion, Nutzen und Grenzen quantitativer Modelle aus der Gesamtperspektive des Bankmanagements auf und stellt wichtige ergänzende Heuristiken vor. Diese integrative Perspektive ermöglicht es, den entscheidenden Schritt von der quantitativen Risikoüberwachung und Begrenzung zum Risikomanagement als Bestandteil der wertorientierten Banksteuerung zu vollziehen.

6.2 Konferenzen und Tagungen / Vorträge Prof. Dr. Lutz Johanning

- Konferenz Risikomanagement 2011 - WM Datenservice, Frankfurt a. M., Key Note Speaker: "Risikomanagement zwischen Regulierung und Praxis"
- Frankfurt Finance Summit 2011, Frankfurt a. M., Moderation Panel-Diskussion: „Infrastructure - Safety and Integrity as Preconditions for Market Functionality“
- Finance Forum Germany, Wiesbaden, Teilnehmer Panel-Diskussion: „Absolute Return Funds“
- Symposium der DVFA (Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management), Frankfurt a. M., Redner: "Risikomanagement im Spannungsfeld von Regulierung und Bankpraxis" und Teilnehmer Panel-Diskussion: "Risiko-Governance in Banken"

- 31st International SFOA Bürgenstock Meeting, Interlaken/Switzerland, Redner: „Emotional Finance“ und Teilnehmer Panel-Diskussion: "A look at the financial markets' structure"

7. Leistungen für die Hochschule

- Group Speaker Finance
- Unterstützung/Mitwirkung bei der AACSB-Akkreditierung
- Mitglied im Frankfurt Main Finance e.V. als Vertreter der WHU

8. Sonstige Leistungen („Community Outreach“)

8.1 Vertrauensdozent Stiftung der Deutschen Wirtschaft e.V. (sdw)

Seit Januar 2011 ist Herr Johanning als Vertrauensdozent für die Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) der Region Bonn/Koblenz tätig. Zu den Aufgaben gehören im Wesentlichen die Vorauswahl von Bewerbern im zweimal jährlich stattfindenden Auswahlprozess sowie die Betreuung der Stipendiaten sowohl an der WHU als auch an anderen Hochschulen der Region.

8.2 Mitwirkung in Beiräten und Finanzplattformen/-netzwerken

- Mitglied im Fachbeirat des DVFA Certified Risk Manager Programms
- Mitglied im Advisory Board des European Finance Forums e.V.
- Mitglied im Arbeitskreis „Strategieentwicklung und Controlling in Banken“ der Schmalenbach Gesellschaft
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Verbands unabhängiger Vermögensverwalter (VuV)
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Derivate Verbands (DDV)
- Mitglied im Börsenrat der Eurex